

Versicherung

Risiko hergeben!

Autor: Stefan Schmid

WARUM RISIKEN VERSICHERN?

Eine defekte Wasserleitung führt zu enormen Schäden in der darunter liegenden Wohnung! Aufgrund von Hochwasser steht der Keller unter Wasser! Ein Autounfall mit Totalschaden in Folge einer glatten Fahrbahn!

Ereignisse wie diese sind für viele Menschen psychisch sehr belastend. Zudem können sie auch weitreichende finanzielle Folgen nach sich ziehen.

Viele Risiken lassen sich jedoch im Vorfeld mit entsprechenden Versicherungen minimieren. Bei unvorsichtigen Versicherungsabschlüssen kann es aber auch sehr teuer für den Konsument werden.

INHALT

Das Versicherungsprinzip | Arten von Versicherungen | Haftpflichtversicherung | Haushaltsversicherung | Autoversicherung | Sozialversicherung | Lebensversicherung | Polizza und Prämie

ZIELE

Die Lernenden sollen die Prinzipien, die Ziele und auch wesentliche Arten von Versicherungen kennen lernen. Sie sollen zwischen Pflichtversicherungen und freiwilligen Versicherungen unterscheiden können und in Zukunft in der Lage sein zu entscheiden, welche Versicherungen sie abschließen.

DAS VERSICHERUNGSPRINZIP

Prinzipiell sind Gefahren, die unser Leben beeinträchtigen können, allgegenwärtig. Die individuelle Risikowahrscheinlichkeit ist von einer Fülle von Dingen abhängig und teilweise schwer ermittelbar.

Auch wenn manche Menschen in bestimmten Situationen bereit sind ein Risiko einzugehen, wünschen sich viele grundsätzlich ein gewisses Maß an Sicherheit.

Diese Absicherung der Existenz kann auf mehreren Ebenen erfolgen: Neben einer guten Ausbildung, einem persönlichen Netzwerk, gesundheitsfördernder Maßnahmen sowie der Ansparung von Rücklagen werden aus diesem Grund auch Versicherungen abgeschlossen.

Dabei vereinbart man mit einer Versicherungsgesellschaft, dass diese beim Eintritt des Versicherungsfalles für den (finanziellen) Schaden bzw. einen Teil davon aufkommt.

Die genaue Art und Höhe der Leistung sowie die Beschreibung des Versicherungsfalles wird im Versicherungsvertrag bzw. in der sogenannten Versicherungspolizza festgehalten.

Grundlegend für Versicherungen ist das Prinzip der kollektiven Übernahme.

Demnach zahlen viele einen Geldbetrag bei der Versicherungsgesellschaft ein, um beim Eintreten des Versicherungsfalles Geld von der Versicherung zu bekommen. Sie wollen dadurch den finanziellen Schaden abwenden oder zumindest verringern. Da der Versicherungsfall nur bei wenigen eintreten wird, ist das gesammelte Geld für die einzelnen Versicherungsfälle ausreichend.

Eine Besonderheit hierbei bilden die (meist staatlich organisierten und verpflichteten) Sozialversicherungen. Diese sind nach dem Umlageverfahren organisiert.



Versicherungspolizza

Als Versicherungspolizza wird der Vertrag zwischen dem Versicherten und der Versicherungsgesellschaft bezeichnet. Neben den Unterschriften und Daten der beiden Vertragspartner werden in der Polizza alle wesentlichen Informationen über die Versicherung zusammengeführt. So enthält die Polizza etwa den Versicherungsbeginn, die Dauer des Vertrages, das versicherte Risiko (meist sehr genau) sowie die vom Versicherten zu bezahlenden Beiträge, die sogenannten Prämien.

ARTEN VON VERSICHERUNGEN

Unfallversicherung, Pensionsversicherung, Haushaltsversicherung, Glasbruchversicherung, Feuerversicherung, Krankenversicherung, Haftpflichtversicherung, ...

Der Überblick fällt schwer! Die Vielzahl an Versicherungen ist enorm. Gegen beinahe alle Risiken kann man sich versichern lassen und somit das finanzielle Risiko in Folge eines negativen Ereignisses reduzieren! Zudem erschweren die unterschiedlichen Bezeichnungen der Versicherungsanbieter die Übersicht und können Konsumenten sehr leicht verwirren.

Generell kann man Versicherungen in zwei Gruppen teilen:



Pflichtversicherungen:

Pflichtversicherung bedeutet, dass die Versicherung kraft Gesetzes unabhängig vom Willen des Einzelnen abgeschlossen wird. Als Pflichtversicherungen gilt in Österreich neben der verpflichtenden Sozialversicherung auch die KFZ-Versicherung für KFZ-Inhaber.



Freiwillige Versicherungen:

Der Abschluss von weiteren Versicherungen liegt im Ermessen des Einzelnen. Prinzipiell bieten Versicherungsgesellschaften standardisierte Versicherungspakete (z. B. Haushaltsversicherung), die auf die Person zugeschnitten werden oder bei besonderen Wünschen (z. B. der Versicherung eines teuren Instrumentes) die Möglichkeit Individualversicherungen abzuschließen.

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Da es im Schadensfall sehr schnell zu unüberschaubar hohen Forderungen kommen kann, ist es – wenn es die finanziellen Mittel zulassen – in der Regel ratsam eine Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Eine Haftpflichtversicherung schützt vor Schäden, die die Versicherten – in der Regel der Versicherungsnehmer und seine Kinder – bei anderen unabsichtlich verursachen.

Die Leistungen sind sehr vom jeweiligen Vertrag abhängig und erstrecken sich von der zerstörten Vase eines Bekannten bis hin zu den Therapiekosten des Opfers in Folge eines Skiunfalles, den der Versicherte verursacht.

HAUSHALTSVERSICHERUNG

Als Haushaltsversicherung wird eine Sachversicherung bezeichnet, die Wohnungsinventar vor bestimmten Schäden wie z. B. Diebstahl oder Feuer schützt.

Oft wird eine Haushaltsversicherung in Kombination mit einer Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

LEBENSVERSICHERUNG

Eine Sonderform von Versicherungen stellen Lebensversicherungen dar. Je nach Art der Lebensversicherung schützen diese nicht nur vor dem Risiko zu sterben, sie stellen auch eine Ansparmöglichkeit dar:



Ablebensversicherung

Bei der Ablebensversicherung bekommen Personen, die im Vertrag als Begünstigte geführt werden, einen Betrag ausbezahlt, wenn der Versicherte während der Laufzeit stirbt. Überlebt er die Versicherungsdauer kommt es zu keiner Auszahlung.



Erlebensversicherung

Die Erlebensversicherung dient der Geldanlage. Die Prämien werden vom Versicherungsinstitut veranlagt und am Ende der Laufzeit wird die vereinbarte Versicherungssumme ausbezahlt. Alternativ ist es auch möglich zu vereinbaren, dass im Anschluss eine laufende Rente bezahlt wird.



Mischform

Häufig wird auch eine Mischung der beiden Lebensversicherungsformen abgeschlossen. Überlebt der Versicherte, so erhält er eine Rente oder eine einmalige Zahlung. Verstirbt er während der Laufzeit so erhalten die Begünstigten einen Vertrag.

AUTO-VERSICHERUNG

Als Auto-Versicherung werden verschiedene Versicherungen im KFZ-Bereich verstanden, wobei vor allem zwischen der KFZ-Haftpflicht- und der Kaskoversicherung unterschieden wird:



KFZ-Haftpflicht

Die KFZ-Haftpflichtversicherung ist in Österreich sowie in vielen anderen Ländern Pflicht um ein Auto im Straßenverkehr lenken zu dürfen. Nur mit gültiger KFZ-Haftpflichtversicherung erhält man ein Kennzeichen. Auch die motorbezogene Steuer wird von der Versicherung einkassiert und an den Staat weiterbezahlt. Die KFZ-Haftpflichtversicherung dient dem finanziellen Schutz von Unfallgeschädigten. Entsteht ein Schaden infolge eines KFZ-Unfalls, so kommt die Versicherung des schuldigen Kraftfahrzeugs für den Schaden anderer – nicht des eigenen Autos – auf. Demzufolge zeigt sich, dass das KFZ und nicht der Lenker versichert ist!

Besonders bei der KFZ-Versicherung ist auch die Preisgestaltung. Diese richtet sich nach der Motorleistung (Kw/PS) des Fahrzeugs, besondere Rabattstufen für Bevölkerungsgruppen (z. B. Senioren) und dem Bonus-Malus-System. Letzteres ist ein System, das unfallfreie Jahre belohnt, indem man weniger Prämie zahlen muss. Für jeden Schaden wird man in der 17-stufigen Skala höher eingestuft, was zu höheren Versicherungsprämien führt.



Kaskoversicherung

Die Kaskoversicherung versichert Schäden am eigenen Fahrzeug. Sie ist entgegen der KFZ-Haftpflichtversicherung freiwillig und eine Ergänzung zu dieser. Bei der sogenannten Teilkaskoversicherung werden Schäden nur bestimmten Ursprungs (z. B. Brand) im Versicherungsfall von der Versicherung bezahlt. Diese werden in der Versicherungspolize aufgelistet. Bei der teureren Vollkaskoversicherung hingegen werden Schäden mit egal welchem Ursprung von der Versicherung bezahlt. In der Regel ist bei jedem Schaden ein (meist kleiner) Teil als Selbstbehalt vom Versicherten zu bezahlen.

SOZIALVERSICHERUNG

Im Bereich der Sozialversicherung herrscht in Österreich das Prinzip der Pflichtversicherung. Die Sozialversicherung wird kraft Gesetzes unabhängig vom Willen des Einzelnen abgeschlossen. Auch welcher Versicherungsträger – örtlich sowie je nach Art der Tätigkeit bzw. des Arbeitgebers – zuständig ist, ist gesetzlich geregelt.

Prinzipiell umfasst die Sozialversicherung vier Zweige:

- Krankenversicherung
- Unfallversicherung
- Pensionsversicherung
- Arbeitslosenversicherung

Dieses staatlich organisierte Sozialversicherungssystem gilt auch als wesentlicher Beitrag für die Erhaltung des sozialen Friedens in Österreich. So ist es beinahe für jeden möglich bei Krankheit einen Arzt aufzusuchen oder bei Pensionsreife eine Pension zu beziehen.

Bei unselbständig Erwerbstätigen werden die Beiträge für die Sozialversicherung vom Dienstgeber direkt an die jeweiligen Sozialversicherungsträger überwiesen. Die Höhe der Beiträge hängt vom Einkommen ab und beträgt ca. 18 Prozent.

Finanziert wird das System der österreichischen Sozialversicherung im Wege des sogenannten Umlageverfahrens. Hierbei gibt es keine Ansparungen. Gegenwärtig von den Versicherungen zu zahlende Leistungen werden durch aktuelle Beitragszahlungen finanziert.

TIPP: Österreichische Sozialversicherung
<http://www.sozialversicherung.at>

UNTERRICHTSIDEEN:**1. KATASTROPHE! Risiken suchen!**

In Kleingruppen besprechen die Schüler mögliche Risiken! Sie versuchen sich Horrorszenarien auszudenken und schreiben diese auf. Im Anschluss präsentieren sie die Risiken der Klasse. Im Plenum diskutieren die Schüler, welche Art der Versicherung hier den Schaden übernehmen würde. Alle Arten an Versicherungen werden dabei an der Tafel oder auf einem Plakat gesammelt.

2. Hochwasser in Österreich

Die Schüler suchen in Gruppen nach Bildern zum Thema „Hochwasser in Österreich“ im Internet (eigene Tablets, Smartphones oder Computer!). Sie wählen pro Gruppe drei Bilder aus! Daraufhin zeigen sie die Bilder der ganzen Klasse. Im Anschluss überlegen die Schüler geleitet durch die Lehrkraft, wie man das Risiko reduzieren könnte. Ziel dabei ist, dass Versicherungen als risikomindernde Maßnahme erkannt werden.

3. Warum müssen wir Sozialversicherung zahlen?

Die Lehrkraft erklärt den Schülern das Prinzip der Pflichtversicherung im Rahmen der Österreichischen Sozialversicherung. Im Anschluss überlegen die Schüler einzelnen oder in Gruppen Fälle, bei denen die Sozialversicherung einen Vorteil für die Betroffenen bringen und besprechen diese im Anschluss mit der ganzen Klasse. Am Ende diskutieren die Schüler, welche Folgen es hätte, wenn die Sozialversicherung freiwillig abzuschließen wäre.